



PRESSEINFORMATION+++PRESSEINFORMATION+++PRESSEINFORMATION+++PRESSEINFORMATION

# „PAL, MEIN BRUDER“



Foto von: A.Roeper, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei

## Eine inklusive Tanztheater-Produktion der "Ich bin O.K." Dance Company

**12. 4. 2018 (19.00 Uhr) PREMIERE / Uraufführung**

**Weitere Vorstellungen:**

13., 16., 17. & 18. 4. 2018 (11.00 Uhr) Schulvorstellungen

14. & 17.4.2018 (19.00 Uhr) Abendvorstellungen

### **DSCHUNDEL WIEN**

**A-1070 Wien; MuQua Museumsplatz 1**

Karten: Tel. 01/522 07 20 20, E-Mail: [tickets@dschungelwien.at](mailto:tickets@dschungelwien.at)

Abendvorstellungen VVK: Erwachsene € 14,- / Kinder & Jugendliche € 10,-

Schulvorstellungen: Schulklassen € 6,- / Partnerklassen € 5,-

**25. 5. 2018 (19.30 Uhr)**

### **THEATER AKZENT**

**A-1040 Wien; Theresianumgasse 18**

Karten: Tel. 01/501 65-13306; [www.akzent.at](http://www.akzent.at)

Kat. 1 € 30,- / Kat. 2 € 28,- / Kat. 3 € 22,- / Kat. 4 € 18,-

**PRESSEFOTO-DOWNLOAD:** <http://www.gamuekl.org> (unter „Tanz“ anklicken)

#### **VIDEOMATERIAL zum Download:**

„Kein Stück Liebe“ (2016): <https://www.youtube.com/watch?v=nlrEKxaUXEI>

„Getrennt-Vereint“ (2014): [https://www.youtube.com/watch?v=kaBK\\_anXMY0](https://www.youtube.com/watch?v=kaBK_anXMY0)

Wir ersuchen um Ankündigung / Berichterstattung und stehen unter  
Tel. 0699-1-913 14 11 oder E-Mail: [service@gamuekl.org](mailto:service@gamuekl.org) für nähere Informationen,  
Interview-Vereinbarung bzw. Pressekarten-Reservierung zu Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Gabriele Müller-Klomfar / Pressebetreuung

---

Pressekontakt: GAMUEKL – Gabriele Müller-Klomfar  
A-1047 Wien; Postfach 17; Mobil: 0699-1-913 14 11; E-Mail: [service@gamuekl.org](mailto:service@gamuekl.org)



## **„PAL, MEIN BRUDER“**

### **Eine Suche nach sich selbst, irgendwo zwischen orientalischem Märchen und der harten Realität**

Das Stück erzählt die Geschichte des Geschwisterpaares Pal und Jasmeet. Die beiden gehören als Sikhs in Indien zu einer nicht-akzeptierten religiösen Minderheit. Außerdem wurde Pal mit Trisomie 21 geboren. Die Familie erfährt eine doppelte gesellschaftliche Diskriminierung, die ein friedliches Leben nahezu unmöglich macht.

Dass der geliebte Bruder Down Syndrom hat, verschlechtert vor allem Jasmeets Chancen auf dem Heiratsmarkt noch zusätzlich. Um die Familie unterstützen zu können, heiratet sie einen fürsorglichen Mann, der jedoch im krisengebeutelten Afghanistan lebt und die junge Frau zu sich holt.

Während Pal in seiner Heimat weiterhin extreme Diskriminierung erfährt, verschlechtert sich auch die Lage in Afghanistan immer mehr. Die Familien sind nicht mehr sicher und Flucht wird zum einzigen Ausweg. Sie flüchten nach Österreich. Hier passiert das Unfassbare: Der lebenslustige Pal wird vom Kulturbetrieb entdeckt, gefeiert und tritt als Tänzer auf den großen Bühnen des Landes auf. Eine Geschichte aus 1001 Nacht? Ein Geschwisterpaar auf der Suche nach dem Selbst, irgendwo zwischen orientalischem Märchen und harter Realität.

2

#### **Inhaltliche und formale Umsetzung:**

Der künstlerische Stab wird durch die erfahrene Regisseurin Verena Kiegerl unterstützt. Die Erzählung wird von insgesamt 6 TänzerInnen mit und ohne Behinderung dargestellt. Für die drei Rollen, die mit einer/m „Ich bin O.K.“ Dance Company Tänzer/in mit Behinderung besetzt sind, gibt es jeweils eine Zweitbesetzung. Pal und Jasmeet werden als ProtagonistInnen sich selbst spielen, da das Stück auf realen Ereignissen und ihrer ganz persönlichen Lebenswelt basiert. Zur speziellen Förderung des künstlerischen Nachwuchses wird die Gruppe von einer jungen angehenden Tänzerin komplettiert.

„Pal, mein Bruder!“ ist ein vielschichtiges Erlebnis, eine rasante Geschichte und versucht das Hin und Her zwischen verschiedenen Lebenswelten durch transmediales Erzählen zu unterstützen. Vorangetrieben wird das Karussell durch packende Musik, die Anleihen aus der indischen (Ursprung der Sikh), arabischen und europäischen Kultur nimmt. Elemente von Schauspiel und inklusivem Tanz, Projektionen und Jasmeet als Erzählerin sollen die Geschichte bestmöglich transportieren.



## ÜBER „ICH BIN O.K.“

Der Kultur- und Bildungsverein „Ich bin O.K.“ wurde im Jahr 1979 von Dr. Katalin Zanin gegründet und hat es sich seitdem zur Aufgabe gemacht, **Menschen mit und ohne Behinderung einen gleichberechtigten Stellenwert im kulturellen Leben zu ermöglichen, soziale Barrieren abzubauen und Sensibilität für eine inklusive Gesellschaft zu fördern.** Dass Menschen mit Behinderung, meist nur sehr begrenzten Zugang zu einem vielseitigen kulturellen Angebot und aktiver Partizipation an dessen Gestaltung haben, will der Verein so nicht hinnehmen. Um diesen wertvollen Auftrag weiter voranzutreiben, ist „Ich bin O.K.“ stets darum bemüht seine Kunst auch der breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Durch die inklusive Arbeit soll, die Diversität jedes Einzelnen als Besonderheit hervorgehoben und die Anerkennung von Individualität und Einzigartigkeit gefördert werden.

### Das „Ich bin O.K.“ Tanzstudio

Im „Ich bin O.K.“ Tanzstudio, das aktuell über 100 Mitglieder fasst, werden an fünf Tagen die Woche, 17 Kurse verschiedener Tanzrichtungen an. Darunter z.B. Modern Tanz, Hip Hop Tanz, Breakdance/B Boying, Kindertanz, Gesellschaftstanz oder Bühnentanz. In diesen Kursen arbeiten 9 ausgebildete Choreografen und Tanzpädagogen gemeinsam mit Menschen mit und ohne Behinderung an der Weiterentwicklung künstlerischer Ausdrucksformen. Die Tänzer erlernen Techniken, die sie über das Semester weiter ausbauen können, erproben Choreografien, beteiligen sich an Aktivitäten die das Gemeinschaftsgefühl stärken und üben sich ebenso in freiem Tanz und Improvisation.

### Die „Ich bin O.K.“ Dance Company

Zur weiteren Förderung individueller Fähigkeiten im künstlerischen Bereich haben Hana Zanin Pauknerová und Attila Zanin im Jahr 2010 zusätzlich die „Ich bin O.K.“ Dance Company gegründet. Tänzern mit fortgeschrittenem Können soll im Rahmen dieses Projektes die Chance gegeben werden, in Zusammenarbeit mit professionellen Künstlern an der Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten zu arbeiten. Durch ein intensives Training in kleinen Gruppen entstehen in der Dance Company anspruchsvolle Choreografien sowie abendfüllende Tanztheaterproduktionen.

Durch Kooperationen mit internationalen Choreografen, Dramaturgen und auch mit Künstlern ohne Behinderung werden in den von der Dance Company erarbeiteten Produktionen immer wieder neue Impulse gesetzt.

Der Erfolg der „Ich bin O.K.“ Dance Company stellte sich schnell ein: Auftritte in Österreich (Wien, Salzburg, Innsbruck, Baden, Linz, Graz), sowie europaweit in Spanien, Tschechien, Deutschland, Belgien, Russland, Groß Britannien und Albanien folgten. Stets nahezu ausverkaufte Säle in renommierten Häusern wie dem Theater für junges Publikum Dschungel Wien, dem Theater Odeon (Wien), dem ÖO Kulturquartier (Linz) oder dem Akademietheater (Wien) und Theater Akzent (Wien) zeigen, dass die Produktionen der Dance Company ein breites Publikum ansprechen. Diese Öffentlichkeit ist sehr wichtig, denn sie bedeutet schließlich nicht nur Respekt und Anerkennung für die Tänzer, sondern auch eine Schärfung des Bewusstseins für den künstlerischen Ausdruck von Menschen mit Behinderung.

### „Dance Assist“ Ausbildung für Tänzer und Tanzassistenten mit Behinderung:



**PRESSEINFORMATION+++PRESSEINFORMATION+++PRESSEINFORMATION+++PRESSEINFORMATION**

"Seit September 2017 bietet der Kultur- und Bildungsverein „Ich bin O.K.“ in Kooperation mit dem Sozialministeriumservice in Wien eine fundierte Ausbildung als Tänzer und Tanzassistent für junge Menschen ab 20 Jahren, die mit einer Lernschwierigkeit leben. Die zwölfmonatige Ausbildung beinhaltet theoretische Lehreinheiten, Trainings, Gastspiele, Auftritte und Tanz-Workshops, die von nationalen und internationalen Pädagogen, Fachexperten sowie Tänzern in den Bereichen zeitgenössischer Tanz, Hip Hop Tanz und B-Boying geleitet und begleitet werden. In insgesamt 40 Unterrichtswochen werden Inhalte aus Theorie und Praxis vermittelt, die den Teilnehmenden ermöglichen sollen, nach Absolvierung der Abschlussprüfung im September 2018 in einem breiten Tätigkeitsspektrum, vor allem aber in den Bereichen Tanz und Theater, einsetzbar zu sein.

## **BIOGRAFIEN:**

### **• Verena Kiegerl (Regie)**

studierte Theaterpädagogik, (Abschluss 2004 akad. geprüfte Theaterpädagogin) und absolvierte eine zertifizierte Regieausbildung bei Marcelo Diaz in Berlin, Zürich und Zamora (Spanien). Sie arbeitet als freie Regisseurin und Dramaturgin u.a. für Schauspielhaus Graz, Wanderoper Graz, TaO!-Theater am Ortweinplatz, Follow the rabbit, Landestheater Vorarlberg. Für die „Ich bin O.K.“ Dance Company führte sie Regie bei „Kein Stück Liebe“. Nominierungen für STELLA – Darstellender Kunstpreis für junges Publikum: 2005 „Kick & Rush“ TaO!, 2008 „Das wilde Kind“ TaO! und „Lieblingsmenschen“ UniT, 2013 „King A-eine Ode an jedes Ritterherz“ Schauspielhaus Graz. Publikumspreis beim Jugendtheatertreffen der Jungen Burg 2013, am Burgtheater Wien für „King A-eine Ode an jedes Ritterherz“, Goldener Vogel bei Papageno Award 2014 für „Der Fisch stinkt zersch am Kopf“ TaO! Schauspielerin und Dramaturgin u.a. beim inklusiven Preisträgerstück Best Off Styria 2012 „Das Prinzip Struwelpeter“ Mezzanin Theater sowie der STELLA Nominierung 2010 „Wir alle für immer zusammen“. Zahlreiche Einladungen diverser Produktionen zu nationalen und internationalen Theaterfestivals. „Spleen Graz“, „Szene Bunte Wähne“, „Schäxpir“, „Okkupation“ Zürich, Berlin, „Intern. Theaterfestival Pecs“ Ungarn,... Kürzlich Dramaturgie und Co Regie mit Adrian Schwarzstein bei „Seasons“, Cirque Noel La Strada Graz sowie die Regie bei der Eröffnungsfeier der Special Olympics World Games 2017 in Schladming  
2016 Gründung von *DIE HEIDI– das interaktive (Theater) Ereignis*.

### **• Hana Zanin Pauknerová (Choreografie)**

Geboren 1975 in Pardubice (CZ), Ausbildung am Tanzkonservatorium in Prag und an der Folkwang Hochschule in Essen. In Folge spezialisierte sie sich auf moderne zeitgenössische Techniken, Tanz- und Kontaktimprovisation. Engagements an verschiedenen Theatern und Tanzensembles in Tschechien, Österreich, Deutschland und der Schweiz. 2001 war sie im Rahmen des „Off Ballett Special“ und der Eröffnung des Wiener Opernballs, dann zum ersten Mal als Tänzerin für „Ich bin O.K.“ aktiv. Seit 2009 führt sie den Verein als Obfrau. Gemeinsam mit Attila Zanin gründete sie 2010 die inklusive „Ich bin O.K. Dance Company“.



- **Attila Zanin (Choreografie)**

Geboren 1979 in Wien, Tanzausbildung an der Ballettschule der Wiener Staatsoper und im Bereich „Urban Styles“ in Stuttgart. Seine Mentoren waren Größen der Szene wie Marco Macal, Niels Storm Robitzky, Mr. Wiggles und Diamond Frost. Im Anschluss folgten Teilnahmen an zahlreichen Wettbewerben und Fortbildungen im Bereich Hip Hop Tanz / Popping. Heute aktiv als Lehrer oder auch Juror tätig. Neben seiner familiären Verbundenheit zu „Ich bin O.K.“ wirkte er 2001 dann im Rahmen des „Off Ballett Special“ mit. Weitere (internationale) Engagements als Choreograph, Tänzer und Tanzpädagoge folgten. Seit 2009 ist er künstlerischer Leiter des Vereins. Gemeinsam mit Hana gründete er 2010 die inklusive „Ich bin O.K. Dance Company“.

### **DIE TÄNZER/INNEN:**

- **Pal Singh Chopra (Shah Harsimram Singh)**

Aufgrund seiner Behinderung hat Pal in seiner Heimat kaum Förderung erhalten. Seine Leidenschaft zum Tanzen hat er allerdings schon sehr früh entdeckt. Seit ihrer Flucht im April 2016 lebt er mit seiner Familie in Österreich. Er besucht eine Ausbildung im Rahmen von „Jugend am Werk“. Auch sein tänzerisches Talent wurde bald entdeckt. Pal hat bereits auf großen Bühnen wie z.B. dem Volkstheater, dem Theater Akzent und dem Akademietheater getanzt. Neben „Kein Stück Liebe“ ist er aktuell auch bei „Traiskirchen das Musical“ sehen.

- **Jasmeet Kaur Lamba (Jasmidkor Lamba)**

In ihrer Heimat hat sie als Hauslehrerin für traditionellen Punjabi Bhangra Tanz gearbeitet, hatte aber niemals die Möglichkeit öffentlich zu tanzen. Seit ihrer Flucht im Dezember 2015 lebt sie mit ihren Eltern, ihrem Bruder Pal, ihrem Mann und ihren Zwillingen in Österreich. Asyl erhielt die junge Frau erst im Dezember 2017. Allerdings wurde auch ihr Talent bald entdeckt und sie hat bereits am Burgtheater getanzt, bei der Dance Company Produktion „Kein Stück Liebe“ mitgewirkt und ist aktuell auch für „Traiskirchen – das Musical“ engagiert.

- **Niklas Kern**

Arbeitsstelle: ITA Wien

Seit 2001 aktives Mitglied im „Ich bin O.K.“ Tanzstudio; zahlreiche Auftritte unter anderem im Rahmen der Jahresproduktion „Ost Side Story“; in der „Ich bin O.K.“ Dance Company seit 2013; hat bereits in der Company Produktion „Getrennt – Vereint“ mitgewirkt.

- **Johanna Ortmayr**

Arbeitsstelle: Arbeitsintegrationsprojekt Allegro Plus

Seit 2000 aktives Mitglied des „Ich bin O.K.“ Tanzstudios; zahlreiche Auftritte unter anderem in der Jahresproduktion „Der Zauberer von OK“; in der „Ich bin O.K.“ Dance Company seit 2010; hat bereits in den Company Produktionen „Moha in Dir“, „3 Geschichten über Freundschaft“ und „Getrennt – Vereint“ mitgewirkt.



- **Felix Röper**

Seit 2013 Mitglied des Vereins „Ich bin O.K.“ und der „Ich bin O.K.“ Dance Company; Bühnenerfahrung durch Auftritte in diversen Tanz- und Theaterensembles; hat bereits in den Company Produktionen „3 Geschichten über Freundschaft“, „Getrennt – Vereint“ und „Kein Stück Liebe“ mitgewirkt.

- **Marina Rützler**

Seit dem vierten Lebensjahr Unterricht in Ballett an der Musikschule Feldkirch und Bludenz, Ausbildung an der Dance Art School Dornbirn mit Schwerpunkt Jazz, Modern und Ballett. Studium an der MUK mit den Hauptfächern Zeitgenössischer Tanz, Choreografie und Pädagogik. Auszeichnung beim 12. und 14. Fidelio-Wettbewerb, Beteiligung bei Projekten von MQ Summer of movement, Kosmos Theater und tanz.coop. Weiterbildungen u.a. bei Sharon Booth, Doris Uhlich, Nicole Berndt-Caccivio u.v.m.

- **Alex Stuchlik**

Arbeitsstelle: Gärtnerei der Caritas Wien

Seit 2007 aktives Mitglied im „Ich bin O.K.“ Tanzstudio; zahlreiche Auftritte mit „Ich bin O.K.“, unter anderem bei der Jahresproduktion „Übern Zaun schau'n“ (2017); in der „Ich bin O.K.“ Dance Company seit 2014; hat bereits in den Company Produktionen „Getrennt – Vereint“ und „Kein Stück Liebe“ mitgewirkt.